Duranta

Duranta erecta



Auf einen Blick

- *Duranta erecta (syn. D. repens)* – Familie der Eisenkrautgewächse (Verbenaceae).
- Heimisch von Mexiko über Mittelamerika und die Karibik bis Südamerika.
- Immergrüner Strauch oder kleiner Baum mit hellgrünen Blättern und leicht überhängenden, teils bedornten Zweigen.
- Hellblaue bis blauviolette Blüten in hängenden Rispen, gefolgt von goldgelben bis orangen Beeren.
- Im Sommer draußen in der Sonne; im Winter drinnen, hell bei etwa 10–15 °C.
- Blätter und Beeren sind giftig – für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.
- Das Saatgut 24 Stunden quellen lassen; es keimt warm nach etwa 4–8 Wochen.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut der Duranta haben Sie die Grundlage für einen blühenden Bonsai, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Das Saatgut keimt langsam und unregelmäßig: Rechnen Sie mit 4–8 Wochen, und nicht jedes Samenkorn keimt. Dafür wachsen die Sämlinge schnell, sodass Sie schon im ersten Sommer die neuen Triebe einkürzen können. Ist die Pflanze kräftig genug, erscheinen die hellblauen bis blauvioletten Blüten und die goldgelben Beeren. Denken Sie daran, dass Blätter und Beeren giftig sind.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Die Duranta (*Duranta erecta*), auch Taubenbeere genannt, ist ein immergrüner Strauch aus der Familie der Eisenkrautgewächse. Sie wird oft unter dem älteren Namen Duranta repens angeboten und heißt im Englischen „sky flower“ oder „golden dewdrop“. Die Gattung ist nach dem italienischen Botaniker und päpstlichen Leibarzt Castore Durante benannt. Die Pflanze ist von Mexiko über Mittelamerika und die Karibik bis Südamerika heimisch und wird heute in warmen Regionen weltweit als Zierstrauch gepflanzt. In der Natur wird sie ein Strauch oder kleiner Baum von bis zu etwa 6 m Höhe. Die Blätter sind hellgrün und oft gezähnt, und die leicht überhängenden Zweige können kleine Dornen tragen. Im Sommer erscheinen hellblaue bis blauviolette Blüten in hängenden Rispen, später goldgelbe bis orange Beeren. Beeren und Blätter sind giftig und haben bei Menschen und Haustieren Vergiftungen verursacht; die Pflanze gehört daher außer Reichweite von Kindern und Tieren. Als Bonsai ist die Duranta dankbar: Sie wächst schnell, verträgt kräftigen Schnitt und bildet kleine Blätter.

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

Vermehrung

Die Aussaat ist im Haus ganzjährig möglich, am besten im Frühjahr. Lassen Sie das Saatgut 24 Stunden in lauwarmem Wasser quellen und säen Sie es dann etwa 1 cm tief in feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde. Stellen Sie die Aussaatschale hell und warm bei etwa 20–25 °C auf und halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Die Keimung dauert meist 4–8 Wochen; nicht jedes Samenkorn keimt. Sobald die Sämlinge die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Standort und Licht

Die Duranta liebt helle bis sonnige Plätze. Von Mitte Mai, wenn keine Nachtfröste mehr drohen, bis Ende September steht sie am besten draußen an einem hellen Platz. Je mehr Licht, desto mehr Blüten. Steht sie zu kühl oder zu dunkel, kann sie einen Teil der Blätter abwerfen.

Gießen und Nährstoffe

Halten Sie das Substrat in der Wachstumszeit gleichmäßig feucht; der Wurzelballen darf nicht ganz austrocknen, Staunässe ist jedoch zu vermeiden. An warmen Tagen und in trockener Heizungsluft werden die Blätter mit sauberem, zimmerwarmem Regenwasser besprüht – das beugt Spinnmilben vor. Von April bis September alle 2 Wochen flüssige Bonsai-Nährstoffe geben; auch organische Langzeitnährstoffe sind geeignet. Im Winter sparsam gießen und keine Nährstoffe geben.

Substrat

Fertige Bonsai-Erde ist eine gute Wahl. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand. Junge Pflanzen alle 2 Jahre im Frühjahr umtopfen.

Schnitt

Die Duranta verträgt Schnitt gut und kann im Frühjahr, bevor das Wachstum richtig beginnt, kräftig zurückgeschnitten werden. In der Wachstumszeit kürzen Sie die neuen Triebe auf 2–3 Blätter ein, damit die Krone dicht wird. Die Blüten erscheinen an den Spitzen der neuen Triebe – lassen Sie deshalb im Sommer einige Triebe frei wachsen, wenn Sie Blüten möchten. Tragen Sie beim Schneiden am besten Handschuhe, da die Zweige Dornen haben können und der Pflanzensaft giftig ist.

Überwinterung

In der Schale verträgt die Duranta keinen Frost. Holen Sie die Pflanze ins Haus, bevor die Nachttemperaturen unter etwa 5 °C fallen, und stellen Sie sie so hell wie möglich bei etwa 10–15 °C auf. Vermeiden Sie Zugluft und starke Temperaturschwankungen. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Ab Mitte Mai darf sie wieder ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.